

Ausgabe 18  
Juni 2022



# SCHILLERFUNKEN



# SchillerFunken

## Rückblick: Projekttag 23. – 25.05.2022

Inzwischen sind schon wieder einige Wochen nach unseren Projekttagen ins Land gegangen, der schulische Alltag hat uns wieder. Umso schöner ist es aber, wenn man sich diese erlebnis- und abwechslungsreiche Zeit noch einmal vor Augen führen kann. Dazu werden in dieser und in den folgenden Ausgaben zahlreiche Berichte veröffentlicht, welche uns die wirklich unglaubliche Vielfalt der durchgeführten Projekte und das große Maß an Kreativität der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufzeigt. Los geht's!



### Projektberichte in dieser Ausgabe:

Spelling Bee	2	Sehenswürdigkeiten der Böhmischesächsischen Schweiz	13
Familiengeschichte	3	Pleinair—Freilichtmalerei	14
Klimawandel und CO <sub>2</sub>	4	Design und Fotografie	15
Modern Dance	5	Escape-Room Physik	16
Latein und seine Mythen	5	Fahrradwerkstatt	17
„Earth“ without „art“ is just „eh“	6	Man ist, was man isst.	18
Grenzen überschreiten: Eine Tour nach Tschechien	7-8	FSG mit Courage!	19
Zukunft mit Rausch	9-10	Deutsch-Tschechische Beziehungen	20
Moderation, Interview und Diskussion	11	Meine zukünftige Finanzplanung	21
Schulgarten	12	Lampen für Optik-Experimente	22

## Projekt „Spelling Bee“

### Hinter den Kulissen des Spelling Bee Projekts

#### Was ist ein Spelling Bee?

Der „Spelling Bee“ kommt aus den USA und beschreibt einen Buchstabierwettbewerb. Hierbei wird den Teilnehmern und Teilnehmerinnen ein Wort gegeben, welches sie dann buchstabieren müssen. Wer einen Fehler macht, scheidet aus dem Wettbewerb aus. Gewonnen hat, wer sich fehlerfrei gegen seine Konkurrenz durchsetzen konnte.

#### Spelling Bee am FSG

Unsere Projektgruppe organisierte unter der Leitung von Frau Breyer und Frau Fischer einen solchen „Spelling Bee“ für die fünften Klassen – natürlich auf Englisch. Dieser wurde zu unserem Zukunftsfest durchgeführt.

Dafür haben wir uns am Montag in drei Gruppen eingeteilt um Urkunden per PowerPoint und Word zu erstellen, Wortlisten zur Abfrage anzufertigen und die Gestaltung der Kleinen Aula und den Wettbewerbsablauf zu planen. Außerdem haben wir Motivationsplakate erstellt und die Dekoration zur Raumgestaltung angefertigt. Als kleinen Bonus haben wir auch unser eigenes Logo entwickelt.



Am Dienstag ging es dann in die heiße Phase: Emely I., Rebecca K., Sarah M., Amy R. und Larissa V. richteten die kleine Aula für den Wettbewerb ein, während Jaron F., Thore D., Gudi M., Maximilian B., Sebastian R., Lisa E. u.a. die Wortlisten überarbeiteten und letzte Änderungen am Design der Urkunden vornahmen.

Als das Zukunftsfest begann waren alle aufgeregt. Die Begrüßung des Publikums übernahm unsere Gruppe, bevor wir das Wort an Frau Engelmann übergaben, welche die Moderation übernahm. Die drei Gewinner\*innen kamen aus den Klassen 5/5 (Moritz G., Lotte H.) und 5/3 (Johanna S.) Sie bekamen einen von uns hergestellten Pokal und Honig als Preis. Eine Urkunde erhielten alle Teilnehmer\*innen.

Den letzten Tag nutzten wir um über die letzten zwei Tage zu reflektieren und hoffen, dass auch in der Zukunft der Spelling Bee einen Platz am FSG findet.

## *Projekt „Ahnen– und Familiengeschichte“*

### **Projekt „Familiengeschichtsforschung“**

Als wir uns zu den Projekttagen einschrieben, war uns noch nicht klar auf welche Zeitreise wir uns in den drei Tagen begeben würden. Während andere sich in die Machenschaften der Zukunft stürzten, schauten wir zurück in die Vergangenheit.

In dem Projekt folgten wir einer neuen Spur, die in dem Schulalltag kaum Platz findet – unserer ganz persönlichen Spur: der Ahnenforschung. Denn was gibt es interessanteres, als eigene Familiengeheimnisse aufzudecken und sein eigenes „Ich“ zu erforschen? Nachdem wir aufgearbeitet hatten, wie man mit der Ahnenforschung beginnt und welche Fallstricke und Probleme es bei dieser gibt, konnten wir unsere eigenen Familiengeschichten vorstellen, Bilder analysieren und nachfragen, wenn wir manche Dinge nicht deuten konnten. Es wurde sich Zeit für Familiengeschichten und Schicksale genommen, die lebendiger als ein Geschichtsunterricht darstellen konnten, was Krieg, politische Umbrüche und das normale Leben mit sich bringen. Außerdem begleitete uns als gutes Beispiel für Ahnenforschung Herr Huth, der selbst aus seiner Familiengeschichte vorstellte und geschichtliche Umbrüche näherbrachte. Auch er stellte mit seinem Wissen und seiner Erfahrung eine große Bereicherung für die Projekttag dar. Den Abschluss unserer Projekttag bildete ein Zeitzeugengespräch mit einem Ehepaar, welches die eigene Familiengeschichte darstellte. Großes Thema waren hier die Schicksalsschläge einer Familie, die der Zweite Weltkrieg mit sich brachte. All diese Grundlagen und Gespräche bereiteten uns letztendlich auf Gespräche mit unseren Familien vor und machten neugierig auf die Erforschung der eigenen Wurzeln.

Für den ein oder anderen mag es kontraproduktiv klingen sich mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen, wenn doch das große Thema der Projekttag die Zukunft war. Doch wie wir nach dem Projekt feststellen konnten, hat die Vergangenheit mehr mit der Zukunft zu tun, als man auf den ersten Blick sehen kann. Wir nehmen uns aus den Projekttagen mit, dass wenn wir uns unserer eigenen Familiengeschichte bewusstwerden, wir uns selbst und so auch Zukünftiges besser verstehen können. Die Beschäftigung mit familiären Schicksalen der Vergangenheit (Krieg, Flucht, politische Umbrüche, Armut) sind auch heute noch hochaktuell und sensibilisieren uns für den Umgang mit Mitmenschen.

## *Projekt: „Klimawandel und CO<sub>2</sub>“*

### **Klimawandel und CO<sub>2</sub>**

Der Klimawandel ist DAS Thema unserer Zeit. Auch wenn weltweite Krisen wie die Corona-Pandemie oder der Krieg in der Ukraine diesen aus den Medien verdrängen, ist dieser doch weltweit sehr präsent.

Wetterextreme nehmen merkbar zu, Tornados in Paderborn und vermehrtes Auftreten von Hochwassern sind nur die Spitze des Eisberges, die hier in Europa spürbar sind. An aktuelle Hitzewellen in Indien sind mindestens 90 Menschen gestorben, die Zahl der Hitzewellen nimmt zu und die Philippinen versinken im Pazifik.

Wir, die Projektgruppe "Klimawandel und CO<sub>2</sub>" haben uns die letzten Tage intensiv mit dem Thema Klimawandel auseinandergesetzt.

Spannende Diskussionen und Debatten über Ursachen, Folgen und Maßnahmen gegen den Klimawandel waren der Hauptbestandteil unserer Projektgruppe. Zudem haben wir uns mit einigen Politiker:innen beschäftigt, mit Bezug auf deren Position zur Klimapolitik.

In unserem Kahoot, welches wir als Projektvorstellung für das Schulfest vorbereitet und durchgeführt haben, haben wir interessante Themen, aber auch Fragen, die uns während des Projekts aufgekommen sind verarbeitet.

Aufgrund des ungünstig gelegenen Zimmers im Neubau unserer Gruppe, hatten wir leider nicht so viel Besuch wie erhofft. Dennoch haben wir von den Spielern, die den Weg zu unserem Zimmer gefunden haben, positives Feedback bekommen. Die Kahoot-Spieler waren beim Quizzen sehr fokussiert und hatten den Drang die richtige Antwort zu finden. Unsere Quizfragen bestanden zum einen aus Fragen zum Allgemeinwissen, die generell richtig beantwortet wurden, und Schätzfragen, die sehr durchwachsen ausgefallen sind.

Die wenigen Teilnehmer haben gezeigt, dass es noch ziemliche Wissenslücken zum Thema Klimawandel gibt. Dies finden wir fatal, denn das Thema ist unfassbar relevant für alle Menschen. Wir sehen die Schule hier in der Verantwortung, daran etwas zu ändern. Dieses Thema nur kurz in der 11. Klasse in Geografie zu bearbeiten reicht nicht aus, angesichts der Dringlichkeit des Themas. Wir hoffen, dass sich dies schnell ändert.

Wir hoffen, dass unsere Gruppe zu einem schönen und spannenden Schulfest etwas beitragen konnte.

Eure Klimawandel-Projektgruppe



## Projekt: „Earth without art is just Eh“

### Projektgruppe „Earth without art is just Eh“

Unsere Projekttage widmeten wir voll und ganz der farbigen Gestaltung des Neubaus. Am Montag und Dienstag bemalten alle Schülerinnen und Schüler jeweils eine großformatige Leinwand mit einem selbstgewählten Motiv, von Landschaften bis Zukunftsvorstellungen war alles dabei. Das Resultat kann sich sehen lassen – hoffentlich auch an den Wänden des Neubaus!



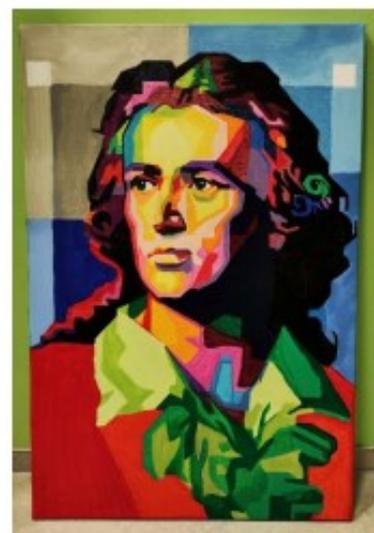
Während des Schulfests malten wir dann gemeinsam mit Eltern, Lehrer\*innen, Schüler\*innen und Geschwistern an einem Schillerportrait für das Foyer des Neubaus.



Wir sehen uns  
im Neubau!



Den letzten Schliff erhielt Schiller dann am Mittwoch von unserer Projektgruppe.



## Projekt: „Grenzen überschreiten. Eine Tour nach Tschechien.“

### Deutsch-tschechisches Projekt „Auf den Spuren der Madonna“

Am 23.05.2022 ist unsere kleine Projektgruppe, 11 Schüler\*innen begleitet von Herrn Dr. Kvapil und Herrn Dr. Křenek, mit dem Bus nach Vorderzinnwald an der sächsisch-tschechischen Grenze gefahren. Während unserer Projektarbeit setzten wir uns vor allem mit dem Begriff „Grenze“



auseinander: Was bedeutet dieser eigentlich? Welche Auswirkungen hat die Grenze auf die Menschen? Indem wir die Spuren einer Madonnenfigur im deutsch-tschechischen Grenzgebiet verfolgten, wollten wir unseren Verständnishorizont für sprachliche, religiöse und gesellschaftliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede erweitern. Dabei stellten wir fest, dass sich eine „Grenze“ gar nicht so einfach definieren lässt.

In Vorderzinnwald haben wir uns mit einer tschechischen Schülergruppe vom Gymnasium Teplice getroffen. Herr Dr. Kvapil, der Leiter unserer Exkursion, hat uns in vier Gruppen eingeteilt. Anschließend haben wir in den gemischten Gruppen Aufgaben an mehreren Stationen bearbeitet.



Das Bergdorf Vorderzinnwald /Přední Cínovec vor der Zerstörung im Jahr 1946 (Historische Ansichtskarte)



Der Ort heute: Die zugewachsenen Überreste der Häuser sind kaum zu erkennen.

Von da führten uns die Stationen nach Fürstenau in die Kirche. Nach der Besichtigung der Kirche haben wir die zwei letzten Stationen zum Thema „Grenze und ihre Auswirkungen auf das Leben der Menschen“ bearbeitet. Danach ging es zum Mittagessen nach Dubí.

Unsere letzte Station war das Stadtmuseum Teplice, wo unsere Spurensuche endete. Wir konnten dort den Altar mit der Madonna in voller Schönheit bewundern und somit am Beispiel eines Kunstwerks viel über die Geschichte des sächsisch-böhmischen Grenzgebietes erfahren.



Die Exkursion war sehr informativ, interessant und spannend. Deswegen auch einen großen Dank an Herrn Dr. Kvapil!



Grenzmarkierung aus verschiedenen Zeitepochen: Ein Grenzstein aus dem 19. Jh. (im Vordergrund), ein heutiger Grenzstein (Bildmitte) und ein Betonpfosten des früheren Stacheldrahtzaunes von 1951 bis 1966 (im Hintergrund).



### Die Madonna von Fürstenau /Vorderzinnwald:

Sie wurde wahrscheinlich ursprünglich für die Klosterkirche in Pirna um 1495 hergestellt. Der Altar wechselte mehrmals den Standort:

- 1541 Kirche in Fürstenau (Sachsen)
- 1887 nach Vorderzinnwald (CZ)
- Nach der Zerstörung von Vorderzinnwald (1946/47) die Rettung des Altars in der Kirche in Hinterzinnwald (CZ)
- Nach 1990 wurde der Altar zur Restaurierung nach Teplice gebracht.



**Kirche in Fürstenau:** Der Altar mit der Madonna wurde nach der Reformation wegen der Wallfahrt der Katholiken ins kath. Vorderzinnwald gebracht.

Ein Gedicht von Fabian Hache, Jg. 11:

### Grenze – hranice

Lasst uns Wandern geh'n im Niemandsland:  
 hinter Vorderzinnwald,  
 vor Hinterzinnwald.  
 Auf den Wiesen  
 und den Hügeln,  
 zwischen Wäldern  
 und Gräben,  
 geht ein Weg  
 von einem Land ins andere.  
 Ist das dort ein Schleier?  
 Bald sichtbar,  
 bald unsichtbar,  
 mal eisern,  
 mal Ruine.

Někdy ruina,  
 někdy železo,  
 jednou viditelná,  
 jindy neviditelná.  
 Je to závoj?  
 Vždy jde cesta  
 Z jedné země do jiné.  
 Mezi lesy  
 a mezi příkopy,  
 na loukách  
 a na kopcích.  
 Před Zadním Cínovcem,  
 za Předním Cínovcem,  
 tam jsme cestovali do země nezemě.



Die Madonna wurde an ihrem heutigen Ausstellungsort im Stadtmuseum in Teplice (CZ) gefunden!

## Projekt: „Zukunft mit Rausch“

### Projekt H3 – „Zukunft mit Rausch“

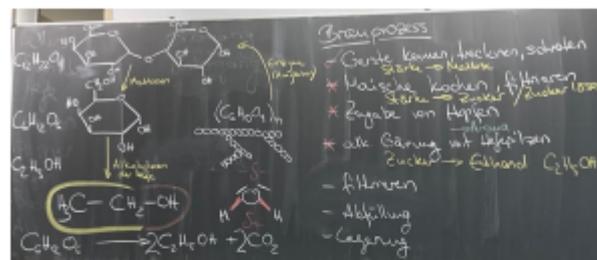
In diesem Projekt haben wir uns mit dem chemischen Prozess der Gärung beschäftigt, indem wir uns daran versucht haben, Bier selber herzustellen. Dabei haben wir zwei verschiedene Biersorten angesetzt, einmal ein dunkles Bier und eines von der Sorte Ale. Das Projekt wurde geleitet von Paul Brodhun, Klasse 11, unter der Aufsicht von Frau Goldammer.



Selbst entworfenes Logo für unser Projekt

#### Montag 23.05.2022

An diesem Tag trafen wir uns um 7:30 Uhr in der Schule im Raum 108. Es stand erstmal die theoretische Auseinandersetzung, sowohl mit chemischen als auch mit den biologischen Prozessen der alkoholischen Gärung an der Tagesordnung. Zusätzlich informierten wir uns über die verschiedenen Biersorten und ihre Besonderheit beim Brauen. So gibt es beispielsweise obergärige Biersorten, bei denen die Hefe nach dem Brauvorgang oben schwimmt. Beispiele dafür sind Kölsch, Alt- und Weißbier. Bei untergärigem Bier sinkt dementsprechend die Hefe nach dem Brauvorgang auf den Boden des Behälters. So zum Beispiel Pils, Helles und Lagerbier. Neben den theoretischen Grundlagen erstellten wir einen Ablaufplan, indem wir uns überlegten, welche Geräte und Zutaten wir benötigen und welche Schrittfolge einzuhalten ist. Am nächsten Tag versuchten wir unser Glück.



Erstes Tafelbild zu unseren Vorüberlegungen

#### Dienstag 24.05.2022

Endlich war es soweit und wir versuchten uns am praktischen Teil des Bierbrauens. Angefangen mit dem Keimen der Gerste und dem Kochen der Maische bis hin zur filtrierten Flüssigkeit brauchten wir schon fast 5 Stunden. Wichtig dabei war, immer die Temperatur im Auge zu behalten. Geht diese über beispielsweise 80°C (je nach Sorte unterschiedlich) sterben die Enzyme ab und der Brauvorgang kann nicht weiter fortgesetzt werden.

Nach dem Filtrieren fügten wir Hopfen und später Trockenhefe hinzu und filterten noch einmal. Daraufhin füllten wir das vorläufige „Bier“ in Gärballons um, wo es 10 Tage bis zur Abfüllung in einzelne Flaschen gärt. In den Flaschen braucht das „Bier“ noch einmal ungefähr 1 Monat bis es zum Genießen bereit ist.



*Kochen der Maische bei genauer Temperatur*



*Filtrieren durch ein Küchentuch*

### **Mittwoch 25.05.2022**

Damit wir dem ganzen Projekt noch einen runden Abschluss geben konnten, waren wir an diesem Tag im Brauhaus „Zum Gießer“ in Copitz, einer kleinen Hausbrauerei mit Gasthof. Anschließend hatten wir eine Rundführung mit zusätzlicher Verkostung dreier Sorten, des dort hergestellten Bieres.



*Kupferkessel im Gastraum*



*Gär- und Lagerbehälter*

### **Fazit**

In den Projekttagen lernten wir den Brauvorgang genauer kennen. Angefangen mit den theoretischen Grundlagen, über den eigenen Versuch Bier herzustellen bis hin zum Einblick in eine größere, professionelle Brauerei. Dabei konnten wir viel über die Komplexität der biologischen und chemischen Prozesse der alkoholischen Gärung erfahren. Die Tage waren sehr informativ, aufschlussreich und für jeden aus der Projektgruppe eine Erfahrung wert.

## Projekt: „Moderation, Interview und Diskussion“

### Die Projektarbeit in der Gruppe B1 (Moderation)

14 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 bis 11 hatten am Montag und Dienstagvormittag alle Hände voll zu tun, um zwei Moderationen zu erarbeiten, die zum einen auf der Festveranstaltung zur Eröffnung des Erweiterungsbaus an unserer Schule am Dienstag um 16:00 Uhr in der Aula und zum anderen ab 17:00 Uhr im Innenhof des Internates als Begleitung des Konzerts der Schulband präsentiert wurden.

Um die Ergebnisse unserer Arbeit in der Projektgruppe zu veranschaulichen, haben wir uns für eine Fotoserie entschieden.

Viel Spaß war garantiert und einige von uns waren, obwohl sie sich unter dem Thema ‚Moderation‘ etwas anderes vorgestellt hatten, schließlich überrascht, wie viel Unerwartetes und Neues wir gemeinsam entdecken und in Erfahrung bringen konnten.

Aus der Moderation zur Festveranstaltung:

*„Wohin wird uns die Zukunft führen? Wie wird es aussehen in 10 Jahren in diesem Gebäude, in der ganzen Schule?“*

*Einige Wünsche und Vorstellungen dazu gibt es bereits:*

*Natürlich wird es noch schöner sein, wenn in den neuen Musikräumen auch die modernen Keyboards bereitstehen.*

*Wenn die Computerräume mit der modernsten PC-Technik auf uns Schüler warten und alle Klassenzimmer technisch so gut ausgestattet sind, wie im Altbau.*

*Das Wichtigste sind und bleiben aber wir die Menschen. Wir Schülerinnen und Schüler mit unseren Eltern, die Lehrerinnen und Lehrer, all die fleißigen Helfer, die täglich den großen Schulbetrieb am Laufen halten.*

*Wie wollen wir in der Zukunft mit einander umgehen, wie wollen wir hier, in diesem kleinen Europa mitten in Pirna zusammenleben und lernen?*

*Antworten auf diese Fragen sind wichtig. Sie bestimmen unsere Zukunft.*

*Und wir haben begonnen, Antworten auf diese Fragen zu suchen und zu finden.*

*Diese Projekttage, unser Zukunftsfest, das ist ein großer Schritt in die Zukunft.*

*Und wir gehen gut ausgerüstet weiter ...“*



## Projekt: Schulgarten

# Projekt Schulgarten

Kräuterbeete für die 6. Klassen von Mirja, Linda, Paulina, Sophie, Nils, Simon, Santiago, Laurens, Maya, Nina und Fiona

Die Entstehung der Hochbeete:

Als erstes suchten wir uns einen geeigneten platz für die geplanten Hochbeete aus. Anschließend organisierten wir alles ausführlich und erarbeiteten wir ein Konzept.



Wir bauten nun 2 Hochbeete mit Hilfe der Hausmeister, aus einem Alten Schrank und vier Paletten. Danach kleideten wir diese mit Folie aus und befüllten sie mit Laub, welches wir durch die Reinigung des Biotops und der umgebenden wiese gewonnen haben.

Am Nächsten Tag befüllten wir die Beete außerdem mit erde und bepflanzten sie mit den Kräutern wie z.B. Peterlilie, Oregano, Sauerampfer und Pfefferminze die wir am Vortag gekauft haben. Schließlich fertigten wir Schilder zur Beschriftung der Kräuter (auf Tschechisch und Deutsch) an.



Wir Hoffen das unsere Kräuterbeete allen gefallen und den 6. Klassen bei dem Unterricht Helfen werden !

## *Projekt: „Sehenswürdigkeiten der Sächsisch-Böhmischen Schweiz“*

Als ich am Montag in das Zimmer unsere Projektgruppe kam, kannte ich niemanden. Wir hatten das Thema Sehenswürdigkeiten der Sächsisch-Böhmischen Schweiz. Als ich reinkam, begrüßte mich unser netter Projektmanager Felix Häring vom Deutsch-Tschechischen Jugendforum. Als die Stunde begann, lernten wir uns alle erstmal kennen. Danach haben wir besprochen, was wir machen wollten und wir haben uns für ein Plakat entschieden, wo die verschiedenen Sehenswürdigkeiten aus der Sächsischen und der Böhmisches Schweiz zu sehen sind. Wir haben auch eine Präsentation gemacht, die wie „Wer wird Millionär“ werden sollte - bloß bei uns hieß es „Wer wird Sandsteinkenner“. Danach haben wir uns systematisch aufgeteilt, ein paar von uns haben das Plakat gemacht und die anderen die Präsentation. Das Plakat ist sehr gut geworden, wir haben es mit vielen selbst gemachten Bildern geschmückt, aber auch unsere Präsentation ist sehr gut geworden: Es gab 16 Fragen und jede der Fragen hatte 3 Antwortmöglichkeiten. Am Dienstag haben wir den letzten Feinschliff an unserem Plakat gemacht und die restlichen Fragen auf unsere Präsentation geschrieben. Als das Fest los ging, kamen viele zu uns, die meisten gingen mit einer Urkunde nach Hause, die es ab 13 Punkten gab, aber auch nicht alle. Der Tag wurde sehr schön und lustig. Am Ende würde ich sagen, dass ich vieles neues über die Sächsische und Böhmisches Schweiz kennengelernt habe und viele neue tolle Leute getroffen habe.

Franz Salomo – Klasse 6/5



## Projekt: „Pleinair-Freilichtmalerei“

# PLEINAIR-MALEREI



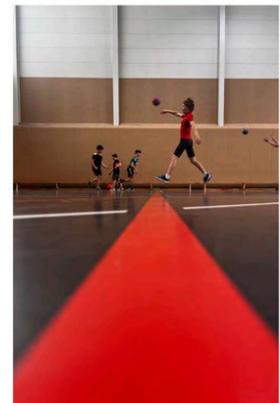
Diese wunderschönen Bilder entstanden im Pleinair-Projekt. Zusammen mit Roland Gräfe malten wir im Schlossgarten des Schloss Sonnensteins und am Copitzer-Elbufer. Wir hatten sehr viel Spaß, diese Motive auf die Leinwände (70x50, 35x50, 60x90) zu bringen und dabei mit den Farben zu spielen. Besonders an der Pleinair Malerei ist das draußen Malen, was mit dem schönen Wetter eine einzigartige Erfahrung war.



## Projekt: „Design und Fotografie“

### Unsere Projektgruppe „Design und Fotografie“ stellt sich vor:

Unter der Leitung von Hanna Ssykor haben wir uns am Montagmorgen getroffen und unsere Fotografie Kenntnisse aufgefrischt. Dabei hatten wir zum Beispiel die Aufgabe, möglichst viel Bewegung und Leben in einem Bild festzuhalten. Nach dieser kurzen Übung ging es dann raus in die Welt der Projektgruppen und auf unsere eigentliche „Mission“: die Projektstage festzuhalten. Ob im Schulgebäude, der Turnhalle oder sogar im Internat, überall, wo Vorbereitungen im Gange waren, da waren auch wir. Der schwerste Part kam aber erst danach. Wir mussten aus all den guten Bildern die besten aussuchen und haben sie in kleinen Collagen zusammengefasst, die ihr hier nun bestaunen könnt.



### Dovolte, abychom vám představili naši "Projektovou skupinu pro design a fotografii":

Pod vedením Hanna Ssykor jsme se v pondělí dopoledne sešli a osvěžili si své fotografické dovednosti. Měli jsme například za úkol zachytit na snímku co nejvíce pohybu a života. Po tomto krátkém cvičení jsme se vydali do světa projektových skupin a na naši skutečnou „misi“: zachytit projektové dny. Ať už ve školní budově, v tělocvičně nebo na internátě, všude jsme byli přítomni



přípravám. To nejtěžší však přišlo až poté. Ze všech dobrých snímků jsme museli vybrat ty nejlepší a poskládat je do malých koláží, které nyní můžete obdivovat zde.



## Projekt: „Escape-Room Physik“

### Dokumentation Escape-Room Physik

Am Montag, den 23. 05. 2022 haben wir uns 7:30 Uhr in dem Physikraum 302 getroffen und uns kennengelernt. Danach haben Herr Pfitzner und Herr Freitag uns die verschiedenen Experimente vorgestellt, welche wir in unseren Escape-Room einbringen können. Als nächstes haben wir uns alle gemeinsam eine Story für unseren Escape-Room ausgedacht: Ein verrückter Physiklehrer hat seine leistungsschwachen Schüler im Physikraum eingesperrt mit dem Ziel, dass sie sich mehr mit dem Fach Physik auseinandersetzen und am Ende des Tages schlauere Schüler sind. Die Tür ist mit einem Fahrradschloss verriegelt um mit den Lösungen der Rätsel lässt sich dieses knacken. Danach haben wir uns in die Expertengruppen eingeteilt. Die Gruppen haben sich dann Gedanken darüber gemacht, inwiefern man die verschiedenen Experimente mit kniffligen Rätseln in Szene setzen kann. Dann ging es los mit der Vorbereitung und der Gestaltung des Raumes.



Am Dienstag, den 24. 05. 2022 ging es erst 9:20 Uhr los. Wir haben uns wie gewohnt im Physikraum zu einem Teammeeting getroffen und uns über das anstehende Zukunftsfest unterhalten. Danach haben wir die Rätsel, die Experimente und den Raum vorbereitet. Nun hieß es: Warten, bis die Besucher kommen! Als dann immer mehr Menschen kamen, haben



wir uns in Gruppen eingeteilt und immer abgewechselt: Manche von uns haben die Gäste unseres Escape-Rooms betreut, sie bei den Rätseln unterstützt und sich ein Bild des Geschehens gemacht. Der Rest von uns war währenddessen im Schulgelände unterwegs und hat sich die anderen Projekte des Zukunftsfestes unserer Schule angeschaut. Es war interessant zu sehen, wie andere Gruppen ihre Ideen umgesetzt haben. Dann neigte sich der Tag auch schon dem Ende zu.

Mittwoch, den 25. 05. 2022 trafen wir uns wie immer 7:30 Uhr im Physikraum. Wir haben erneut die Experimente vorbereitet. Danach haben wir die anderen naturwissenschaftlichen Escape-Rooms besichtigt und konnten unser Wissen an den Rätseln probieren. Daraufhin haben wir uns mit den anderen Mitgliedern der Escape-Rooms zusammengesetzt, uns gemeinsam über die restlichen Tage unterhalten und ein Feedback gegeben, um uns schließlich Gedanken zur Zukunft des FSG gemacht. Zum Schluss haben wir unseren Escape-Room Physik zusammen aufgeräumt und uns verabschiedet.

Uns haben die Projektstage sehr gut gefallen, es war sehr interessant und hat viel Spaß gemacht. Außerdem war es toll, Schüler aus anderen Klassen kennenzulernen. Es wäre schön, wenn unsere Arbeit erhalten bleibt und in den nächsten Jahren wiederverwendet wird.

## *Projekt: „Fahrradwerkstatt“*

Für die Projektstage haben sich fahrradinteressierte Schüler zusammengefunden um eine Fahrradwerkstatt aufzubauen.

Wir waren zu Gast im Internat mit Herr Dr. Raum, er hat uns dort herumgeführt. Dabei fanden wir verschiedenen Räumlichkeiten, in denen unsere Fahrradwerkstatt untergebracht werden könnte. (großes Gewölbe im Keller, Abstellkammer)

Herr Göres hat uns gezeigt, wie kleine Reparaturen am Fahrrad durchzuführen sind.

Am Dienstag den 24.05. haben wir ein sehr notdürftiges Fahrrad aus verschiedenen Einzelteilen zusammengebaut (1,5 Stunden Arbeitszeit) Die Montagearbeiten gingen wie von selbst voran. Dieses Fahrrad war gleichzeitig auch unsere Projektpräsentation, auf welchem die Schülerinnen und Schüler auch Testfahrten durchführen konnten.

Wir haben festgestellt, dass uns noch eine ganze Menge Werkzeug fehlt.

Am Mittwoch den 25.05.22 vertraute uns Frau Ulmer-Heinrich spontan ihr eigenes Fahrrad zur Reparatur an. Die heruntergesprungene Kette war im Nu wieder aufgelegt.

Zur Fortführung unserer Wünsche regen wir eine GTA für eine Fahrradwerkstatt am FSG an.

Außerdem spenden wir 6€ an den Förderverein, welche wir durch unsere Projektarbeit einnahmen.





## Projekt: „FSG mit Courage!“

# FSG mit Courage



### Kommt zu unserem 1. Treffen

Wann? 07.06.2022; 14 Uhr

Wo? Tischtennisplatten

Wir diskutieren Ideen und Wünsche und stellen unser Projekt vor, mit dem wir die ersten Schritte wagen wollen.

### Geplante Projekte:

- Gratis Hygieneartikel für menstruierende Personen -Toiletten gestalten
- Social Media - Präsenz
- Extra Projekttag
- German - Czech - Friendship
- Bessere Aufklärung über LGBTQAI+

An den Projekttagen haben wir uns damit beschäftigt, wie man als Schule besser gegen Diskriminierung vorgehen kann und was man alles zusammen erreichen kann. Wir hatten dabei die Unterstützung von vier Expert\*innen. Beim Zukunftsfest haben wir schon einmal zu unseren verschiedenen Projekten, Unterstützer\*innen und Befürworter\*innen in Form von Petitionen gesammelt. Für unsere Ideen haben wir insgesamt 131 Unterschriften zusammengetragen.

Das sehen wir als gute Voraussetzung für die Umsetzung unserer Ziele.

Vor 12 Jahren hat sich unsere Schule entschieden die Aktion „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“ zu unterstützen und eine Selbstverpflichtungserklärung zu unterschreiben (siehe unten).

Diese schreibt vor, wie wir uns mit diesem Titel verhalten sollen. Leider ist in Vergessenheit geraten, dass wir uns um den Titel bemühen müssen: also aktiv gegen Diskriminierung und Rassismus eintreten und Projekte zur Verbesserung des Schulklimas durchführen.

**1**

Ich werde mich dafür einsetzen, dass es zu einer zentralen Aufgabe meiner Schule wird, nachhaltige und langfristige Projekte, Aktivitäten und Initiativen zu entwickeln, um Diskriminierungen, insbesondere Rassismus, zu überwinden.

**2**

Wenn an meiner Schule Gewalt oder diskriminierende Äußerungen oder Handlungen ausgeübt werden, wende ich mich dagegen und setze mich dafür ein, dass wir in einer offenen Auseinandersetzung mit diesem Problem gemeinsam Wege finden, uns zukünftig zu achten.

**3**

Ich setze mich dafür ein, dass an meiner Schule einmal pro Jahr ein Projekt zum Thema Diskriminierungen durchgeführt wird, um langfristig gegen jegliche Form von Diskriminierung, insbesondere Rassismus, vorzugehen.

## Projekt: „Deutsch-Tschechische Beziehungen“

Am Montag haben wir uns gegenseitig kennenlernen dürfen. Wir konnten uns direkt alle gut verstehen und die eingebildete deutsch-tschechische Grenze verschwand sofort. Nach einem historischen Überblick haben wir die Grundproblematik unserer deutsch-tschechischen Beziehung am FSG besprochen.



Am nächsten Tag stand eine Internatsbesichtigung. Auf unserem Weg dahin machten wir eine Pause an der Elbwiese und die Deutschen bekamen einen kleinen Tschechisch-Crash-Kurs. Endlich am Ziel angekommen, hatten wir die Chance, Einblicke in das Internatsleben zu bekommen. Im sogenannten PC-Raum beschäftigten wir uns mit der Gestaltung unseres Schulfestauftretes. So arbeiteten wir alle fleißig an unserem Plakat und bereiteten alles vor.

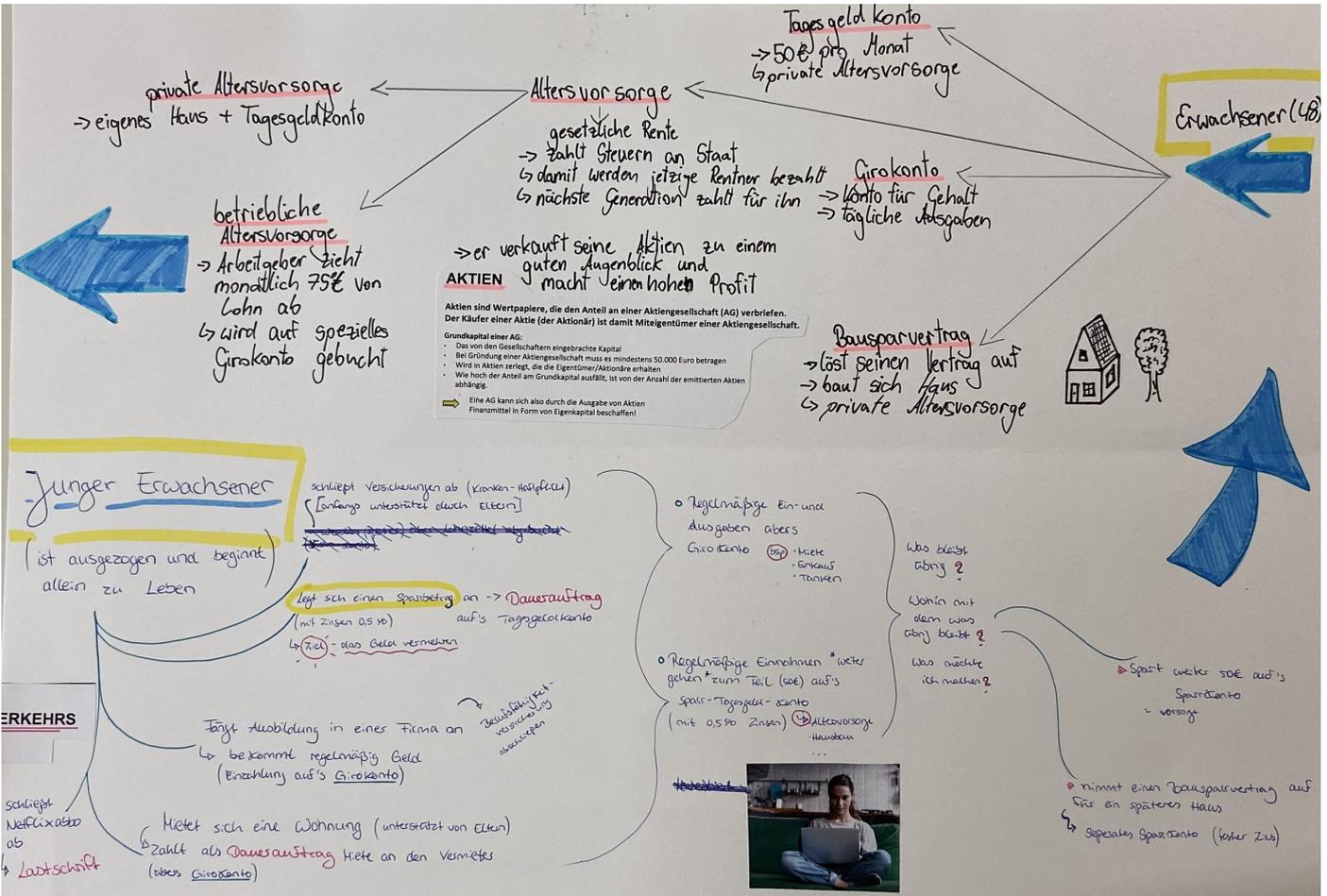
Nach langer Vorbereitung und anstrengender Arbeit, hatten wir unser Plakat fertiggestellt. Als das Schulfest begann, zeigten sich bereits nach kurzer Zeit viele Interessenten und begeisterten sich für das binationale Projekt, welches in Deutschland einmalig ist. Auch viele tschechische Schüler waren über unsere Lösungsansätze zur Verbesserung des deutsch-tschechischen Verhältnisses und des Internatsleben erfreut. Nun hoffen wir, dass es auch Früchte trägt.



### Lösungsansätze:

- Kontaktstunden besser gestalten (Ausflüge, Kochen, Sport...)
- Lernzeit: freiwillig für alle/Studierzeit für die tschechischen Schüler
- Wandertage, gemeinsame Abende, Übernachtungen im Internat,...
  - Selbstbestimmende Partnerwahl
  - Zeitliche Begrenzung im Internat am Abend erweitern
- Schon vor Sommerferien kennenlernen (Klassenfahrt 6. Klasse zusammen)
- Tauschwochenende nicht bei Familien, sondern zusammen campen etc.
  - Ändern gemeinsamer Fächer
  - Integration in andere Klassen
  - Bestimmte Lehrer nicht im Bina-Projekt einbeziehen

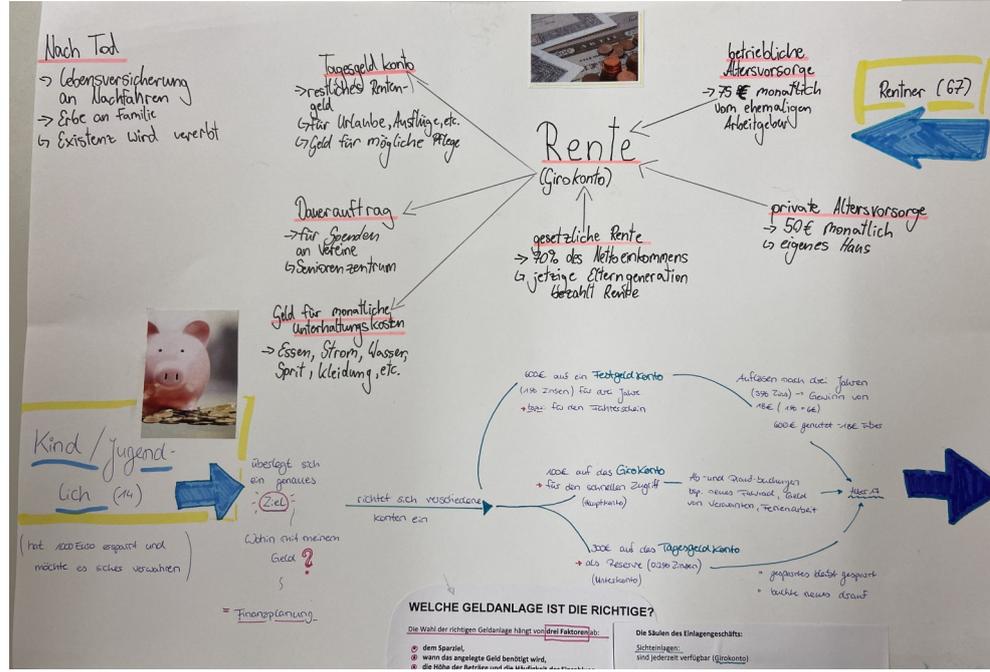
# Projekt: „Meine zukünftige Finanzplanung“



### Laufzeitmanagement für

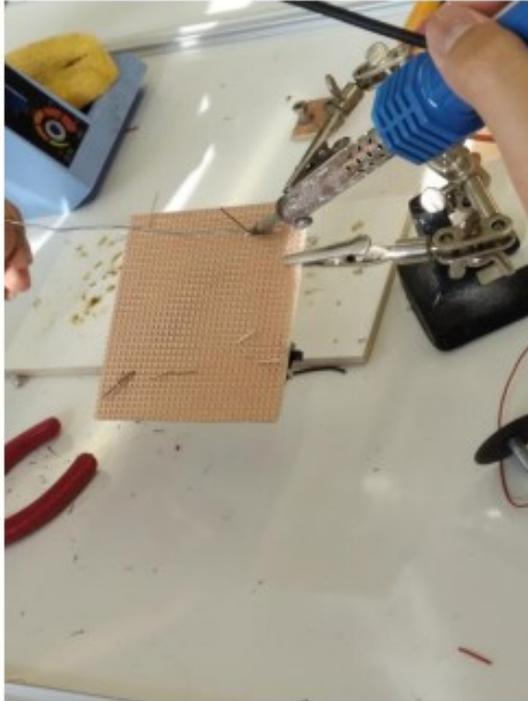
Vermögen:	monatlich freie Liquidität:		
<b>Verbindlichkeiten:</b>	<b>Kurzfristig (bis 2 Jahre)</b>	<b>Mittelfristig (3-12 Jahre)</b>	<b>Langfristig (ab 12 Jahre)</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sofort verfügbar</li> <li>Kein Ertrag</li> <li>Kein Inflationsschutz</li> <li>Keine Kosten</li> <li>Kein Steuervorteil</li> <li>gegenseitige Verfügbarkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kurzfristig verfügbar</li> <li>Hoherer Ertrag</li> <li>Inflationsschutz</li> <li>Kosten</li> <li>Kein Steuervorteil</li> <li>Kein Verzinsungsgeld</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verfügbar mit Einschränkungen</li> <li>Hoherer Ertrag</li> <li>Inflationsschutz</li> <li>Kosten</li> <li>Steuervorteil</li> </ul>

Vorsorge - Multiplikatoren - Meeting 02/2022  
For Internal use only

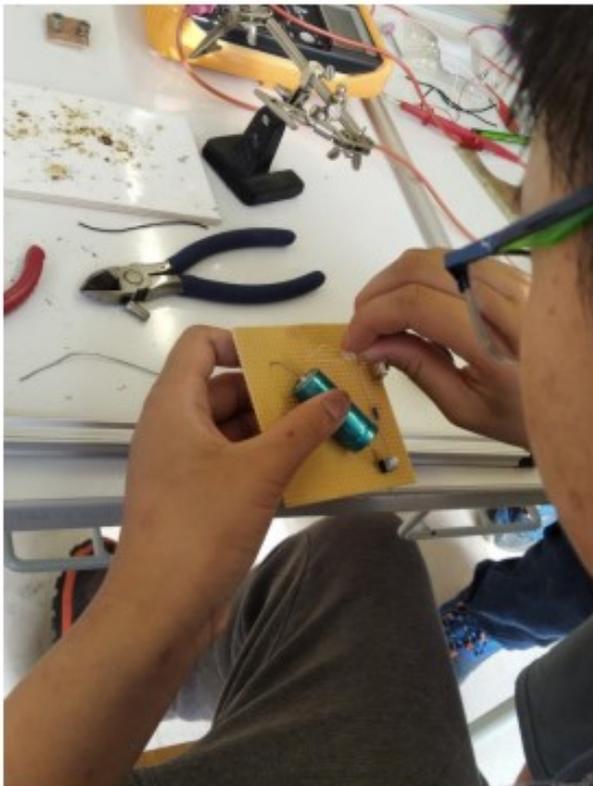


## Projekt: „Lampen für Optik-Experimente“

# Lampen für Optik-Experimente



In unserer Gruppe „Lampen für Optik“ war es unsere Aufgabe Optiklampen zu bauen. Der erste Schritt des Bauens war, es sich einen Plan zu machen und ein Prototyp zu bauen. Die Schritte dafür waren, sich die Leiterplatte auszuschneiden, danach haben wir die Bauteile aufgelötet. Als das beendet war ging es an den Bau des Gehäuses, was sehr schwierig war. Nach dieser Aufgabe haben wir dann alle ein bisschen gelötet, um es zu lernen.





## Kreative und technisch begabte Mitgestalter:innen Für den SchillerFunkens und die Homepage gesucht!

Interessenten melden sich bitte bei Herrn Johne unter  
[johne.h@fsg.lernsax.de](mailto:johne.h@fsg.lernsax.de)

[www.schillergymnasium-pirna.de](http://www.schillergymnasium-pirna.de)

Friedrich-Schiller-Gymnasium, Seminarstraße 3, 01796 Pirna

Cornelia Kaanen, stellvertretende Schulleiterin

Dr. Kristian Raum, Schulleiter

Telefon: 0355-5 55 55 55  
Fax: 0355-5 55 55 55  
E-Mail: [janmand@example.com](mailto:janmand@example.com)

**Sprechstunden K. Raum:** Montag 16:30-17:00 Uhr (im SL-Büro & per Videokonferenz [Videosprechstunde mit dem Schulleiter \(schullogin.de\)](#)), Donnerstag 12:00-12:30 Uhr (im SL-Büro)

Bildquelle der Titelseite: Von Henry Mühlpfordt - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=9545209>

Friedrich-Schiller-Gymnasium  
Pirna



Gymnázium Friedricha Schillera  
v Pirně

